



Der A81-Deckel: Eine einmalige Chance!



Der Ausbau der Autobahn 81 bringt, außer der schon lange notwendigen Verbesserung der Infrastruktur, auch gleich zwei weitere wichtige Maßnahmen für Böblingen und Sindelfingen mit sich: den Ausbau der Leibnizstraße zur „Querspange Ost“ durch die Stadt Böblingen und die Schallschutz-Einhausung der A81 auf 850 Metern zwischen Böblingen und Sindelfingen.



Dr. Thorsten Breitfeld

Schallschutz-Einhausung und neu gewonnene Deckeloberfläche

Der Deckel wird die Anwohner in beiden Städten endlich vor dem Autobahnlärm schützen. Die nach dem Ausbau dann völlig neue Fläche liegt direkt neben der Querspange Ost und auf Sindelfinger Gemarkung. Diese Fläche stellt eine riesige städtebauliche Chance dar, endlich die Wohngebiete über die Autobahn hinweg zu verbinden. Genau dies war auch der Grund, warum der Bund einer Überdeckung 2009 zugestimmt hatte. Die Autobahn sollte endlich ihre trennende Wirkung verlieren.

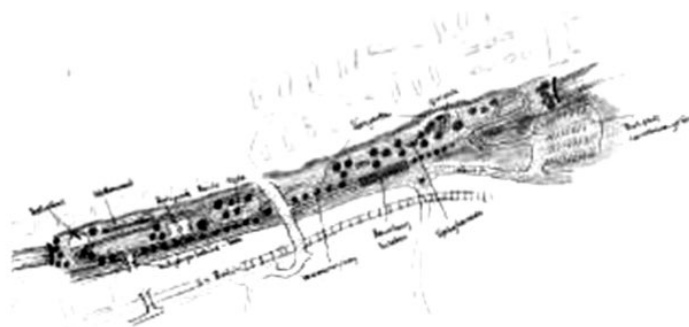
Wie ergreift man die Chance?

Schon nach dem Deckelbeschluss 2009 war klar, dass die Gestaltung dieser Fläche eine Herausforderung ist und mit der Bürgerschaft besprochen werden musste. Daher veranstalteten die Stadt Sindelfingen und die Stadt Böblingen gemeinsam eine Bürgerbeteiligung zur Deckelgestaltung.

Als wichtigstes Ergebnis der damaligen Diskussionen bleibt festzuhalten, dass die meisten Anwohner sich nach 40 Jahren Asphalt einen grünen Park der Bewegung und Begegnung mit Rad- und Spazierwegen wünschen. Vielleicht auch einen Biergarten mit Mobilitätspunkt bei der S-Bahn? Das Protokoll der Bürgerbeteiligung und alle dort vorgebrachten finden Sie auf meiner Homepage www.LeiseA81.de.

Ideenwettbewerb für Landschafts- und Städtebau

Da diese neue Oberfläche in Sindelfingen liegt, hat die Stadt Sindelfingen auch die verantwortliche Federführung bei dem nun folgenden Gestaltungsprozess. Um das mit innovativen Ideen volle Potential aus dieser Fläche zu holen



Skizze aus der Bürgerbeteiligung 2011. Quelle: Rolf Wild

und die Bürgerideen von 2011 umzusetzen, dürfte ein landschafts- und städtebaulicher Architektenwettbewerb das beste Mittel sein.

Gemeinsame Planung?

Erste Gedanken zum Prozess der Gestaltung der Deckeloberfläche wurden von der Stadt Sindelfingen in der Sitzung des Gemeinsamen Gremiums Böblingen/Sindelfingen am 31. März 2022 vorgestellt. In der darauffolgenden Diskussion im Böblinger Gemeinderat wurde schnell klar, dass auch die Stadt Böblingen sich vorstellen könne, einen finanziellen Beitrag zu einem planerischen Architektenwettbewerb zu leisten. Wie schon auch die Bürgerbeteiligung 2011 wäre ein gemeinsamer Pla-

nungswettbewerb ein guter gemeinsamer Schritt in die Gestaltung der neuen Verbindungsfläche der Städte. Gehen wir doch gemeinsam in die Planung! Die Zeit läuft, denn der Ausbau schreitet schon deutlich voran. Nicht oft hat man in unseren beengten Stadtgebieten die Chance, eine neue, bisher unbeplante Fläche im Sinne des Städtebaus vollkommen neu zu denken.

Die Stadt Sindelfingen muss nun schnell und öffentlich in die Planung dieses Projektes für diese gemeinsam zu nutzende Fläche einsteigen. Gestaltungsideen müssen generiert und dann im Sindelfinger Gemeinderat und mit der Bürgerschaft diskutiert werden.

Dr. Thorsten Breitfeld
Vorsitzender CDU-Fraktion

„Querspange Ost“

Im Zuge des A81-Ausbaus wird die Leibnizstraße bis zum Flugfeld „durchgestochen“. Diese neue Querspange wird in der Zukunft zu einer Verkehrsreduktion in beiden Städten führen. Dieser Straßenausbau ist zum Vorteil beider Städte, doch da die Straße auf Böblinger Gemarkung liegt, ist die Stadt Böblingen auch für die Finanzierung der für den Umbau notwendigen 24 Millionen Euro zuständig.